

# Utopie des Sozialismus mit neuen Inhalten

Der Idee des Sozialismus lebt 33 Jahre nach dem Untergang der DDR wieder auf. Diesmal soll er nachhaltig sein. Ein Professor aus Jena hat auf Einladung der Rosa-Luxemburg-Stiftung seine Ideen in Suhl vorgestellt. Privateigentum sei überholt.

Von Jutta Rapp

**SUHL.** Im Rahmen des Suhler Gesprächsforums alternativ lud am Mittwoch die Rosa-Luxemburg-Stiftung (parteinaher Stiftung der Linken) zum Thema „Nachhaltiger, demokratischer Sozialismus – eine konkrete Utopie“ in die Suhler Kulturbaustelle ein. Unter den zahlreichen jungen und älteren Gästen waren auch Vertreter der Gewerkschaften, vor allem der IG Metall.

In ihrer Begrüßungsrede wies Ina Leukfeld (Linke), Stadträtin und erste Beigeordnete der Stadt Suhl, darauf hin, wie wichtig der geistige Austausch mit Experten in der gegenwärtigen unruhigen Zeit ist. Als Vortragenden hat sie deshalb Klaus Dörre, Professor für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie von der Friedrich-Schiller-Universität Jena eingeladen.

Als Politikwissenschaftler hat er zahlreiche Bücher zu Kapitalismustheorien veröffentlicht; in seinem neuesten „Die Utopie des Sozialismus – Kompass für eine Nachhaltigkeitsrevolution“, das er zur Grundlage dieses Abends machte und das durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft mitfinanziert wurde, geht er der Kapitalismustheorie und den sozialen Folgen auch im Hinblick auf die Digitalisierung nach.

Viele Gäste im Raum erinnerten sich an das Ende der DDR, das für das Scheitern des „real existierenden Sozialismus“ stand. Weil aber die gegenwärtige wirtschaftliche und soziale Entwicklung zeige, dass Ökonomie und Ökologie genau wie die Gesellschaft selbst auseinanderdriften, plädiert Dörre für eine demokratische, nachhaltig-sozialistische Alternative. Denn der Aufwand, den die Gesellschaft unter dem Konkurrenz- und gewinngetriebenen Expansionszwang kapitalistischer Marktwirtschaften betreiben



Klaus Dörre vor der Suhler Kulturbaustelle.

Foto: Jutta Rapp

muss, um sich am Leben halten zu können, rentiert sich nach seiner Aussage nicht mehr. Das sei auch an den immer weiter steigenden Kosten abzulesen, so Dörre.

Das Hauptproblem des Kapitalismus sei sein zwangsläufiger Erfolg, wobei nicht alle vom Reichtum profitieren könnten. Für Dörre sollte darum der Begriff Sozialismus heute mit neuen Ideen gefüllt werden, damit das Hinterherlaufen hinter den kapitalistischen Wachstumszwängen wegfällt. Die gegen-

wärtige ökonomisch-ökologische Zangenkrise sei unter anderem an den klimaschädlichen Emissionen zu erkennen, die zu einer Erderwärmung von 2,8 Grad führen können. Dadurch stünde die Existenz von über 200 Millionen Menschen auf dem Spiel. Als einzigen Ausweg sieht Klaus Dörre, dass es die Gesellschaft schafft, sich vom Wirtschaftswachstum zu befreien.

Und weil das kaum vorstellbar ist, spricht er von der Utopie des Sozialismus. Nur so

könne der Widerspruch zwischen Klimawandel und sozialer Entwicklung überwunden werden. Dazu müssten auf wirtschaftliche Entscheidungen, zum Beispiel auf die, dass neue Luxusautos in Größenordnungen gebaut werden, nicht die Profiteure selbst Einfluss haben, sondern die Gesellschaft als solche.

Dörre: „Das Privateigentum als wichtigster Expansionsstreiber ist überholt; die Entwicklung sollte deshalb hingehen zu einem

nachhaltigen Sozialismus. Deshalb die Forderung: Das Grundgesetz sollte die Grundbesitzer zum nachhaltigen Umgang mit ihrem Eigentum verpflichten.“ Denn der Kapitalismus führe zur schnelleren Vernichtung der Natur, und die Reichen ritten das Klima zuschanden. Gefordert seien in dem Zusammenhang die Gewerkschaften, deren Stimme bei der Entwicklung der Produktion eine gewichtige Rolle spielen muss.

## Rückkehr des Volkseigentums

Das bunt gemischte Publikum, das zunächst gebannt zugehört hatte, warf in der anschließenden Diskussion viele Fragen auf. Wie sehen zum Beispiel die praktischen Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die gegenwärtigen Verhältnisse aus, und wie könnte politischer Druck aufgebaut werden? Reichten Streiks und Demonstrationen gegen ökonomische Ungleichheit aus? Welcher Veränderungen bedürfte es, die Produktionsmittel in Volkseigentum zurückzuübertragen? Vielleicht liege die Lösung auch darin, den Staat in großen Wirtschaftskrisen in die Konzerne einsteigen zu lassen und dadurch von außen Einfluss zu nehmen?

Die Gäste interessierte auch, welche Rolle Bildung und Erziehung übernehmen müssten, um die Gesellschaft zu verändern. Klaus Dörre will, dass der Begriff Sozialismus mit neuen Inhalten gefüllt wird, um der kapitalistischen Expansionstheorie entgegenwirken und das Wirtschaftssystem ändern zu können. Auch die Glaubwürdigkeit der Politiker stand im Fokus.

In dem von Pierre Boulle 1963 veröffentlichten utopischen Roman „Planet der Affen“, der später verfilmt wurde, geht es darum, dass der Mensch seine Vorherrschaft über die Erde verloren hat, die Umwelt weitgehend zerstört ist und die Affen das Ruder an sich gerissen haben. Nach dem an diesem Abend in der Suhler Kulturbaustelle Gehörten fragte sich so mancher, wie der Weg zur Wiedererlangung des Gleichgewichtes zwischen Natur und Mensch sowie Industrie aussehen könnte.

→ Klaus Dörre wurde 1957 in Nordhessen geboren und studierte in Marburg. Nach Stationen in Bochum und Göttingen ist er seit 2005 Professor für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

ANZEIGE

Geldregen: Anrufen und kassieren

## DIE GANZ GROSSE FREUDE

Leserin jubelt – 10.000 € gewonnen!

41. Spieltag

### So einfach geht's:

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
3. Wählen Sie dann die Gewinnhotline Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken!

Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeitfenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden. Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein Ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies sogleich am Telefon.

### Gewinnfrage:

Das springende Pferd ist das Emblem welcher Automarke?

Antwort 1: **Ferrari** (Wählen Sie die **Endziffer -1**)

Antwort 2: **Audi** (Wählen Sie die **Endziffer -2**)

Geldpaket 1  
**3 x 10.000 €**  
☎ 01378 40841 1  
☎ 01378 40841 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 2  
**7 x 5.000 €**  
☎ 01378 40842 1  
☎ 01378 40842 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 3  
**15 x 1.000 €**  
☎ 01378 40843 1  
☎ 01378 40843 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 4  
**25 x 500 €**  
☎ 01378 40844 1  
☎ 01378 40844 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 5  
**50 x 250 €**  
☎ 01378 40845 1  
☎ 01378 40845 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 6  
**150 x 100 €**  
☎ 01378 40846 1  
☎ 01378 40846 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)



10.000 €

### Unser besonderer Glückspilz

Brigitte Pahl will die Zeitung schon beiseitelegen. „Einmal probiere ich es noch“, denkt sie sich und startet doch noch einen letzten Versuch. Damit trifft sie eine hervorragende Entscheidung, denn sie erwischt das richtige Zeitfenster und gewinnt 10.000 €! Wir gratulieren der langjährigen Leserin ganz herzlich zu diesem bemerkenswerten Gewinn. Was sie mit dem Geld macht, das muss sie sich noch überlegen. Aber ganz gleich, für was sie sich entscheidet, einen guten Entschluss hat sie auf jeden Fall gefasst – und zwar beim „Geldregen“ mitzuspielen.

Fragen zur Teilnahme, sprechen Sie uns persönlich: 0800/2224449 Keine Gewinnspielteilnahme. (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahme von 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag 00:00 Uhr bis Sonntag 23:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser\*innen der Tageszeitungen Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ/mh:n Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler, Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG und Druck- und Verlagshaus Hermann Daniel GmbH & Co. KG Betriebsgesellschaft. Mindestalter 18 Jahre. Der/Die Gewinner\*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert, spätestens am Folgetag bis 11:00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung, Übersendung eines Gewinnerfotos und ggf. zur Vereinbarung eines Termins mit einem Verlagsmitarbeiter. Wird ein Präsenztermin vereinbart, findet eine symbolische Übergabe des Gewinns im Rahmen dieses Termins statt. Über den/die Gewinner\*in wird ein kurzer redaktioneller Beitrag mit professionellem Foto erstellt und in den Tageszeitungen Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ/mh:n Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler, Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG und Druck- und Verlagshaus Hermann Daniel GmbH & Co. KG Betriebsgesellschaft veröffentlicht. Der/Die Gewinner\*in stimmt durch seine/ihre Teilnahme der Erstellung des vorgenannten redaktionellen Beitrags sowie der Veröffentlichung des redaktionellen Beitrags mit Vor- und Zunamen und eines Gewinnerfotos in den Tageszeitungen Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ/mh:n Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler, Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG und Druck- und Verlagshaus Hermann Daniel GmbH & Co. KG Betriebsgesellschaft zu und wird alle hierfür notwendigen Mitwirkungshandlungen erbringen, ansonsten verfällt der Gewinn. Der/Die Freitagsgewinner\*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert oder mit dem/der Samstag- und Sonntagsgewinner\*in am darauffolgenden Montag bis 11:00 Uhr angerufen. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der/die Teilnehmer\*in verantwortlich. Leider können wir nur einen Teil aller Gewinner\*innen veröffentlichen – wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Mitarbeiter\*innen der Tageszeitungen Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ/mh:n Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler, Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG und Druck- und Verlagshaus Hermann Daniel GmbH & Co. KG Betriebsgesellschaft verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personenangaben machen, sich unlauterer Hilfsmittel bedienen oder sich anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Gewinnanspruch verfällt auch, wenn der/die Gewinner\*in es verweigert, eine schriftliche Erklärung zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen abzugeben sowie dem Veranstalter eine Kopie seines/ihrer Personalausweises zur Verfügung zu stellen, falls notwendig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 01.04.2023 bis 30.04.2023. Das Gewinnspiel „Geldregen“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: datenschutz.tmia.de.

Freies Wort

Südthüringer Zeitung

Meininger Tageblatt